

PROLOG: EIN JEDER TRÄGT SEINE VERGANGENHEIT IN SICH.....	9
I. DIE BOTSCHAFT DIESES BUCHES	15
II. DIE ENTSCHEIDUNG ZU SCHWEIGEN	19
1. DAS SCHWEIGEN DER OPFER.....	21
– Die unbeantwortete Frage nach den Motiven	27
– Sprachlos wegen des Schuldgefühls, überlebt zu haben..	28
– Die Angst vor den stillen Augenblicken.....	30
2. DAS SCHWEIGEN DER TÄTER	31
– Das perfekt verdrängte Schuldbewusstsein	31
– Ich war nur ein Rädchen im Getriebe	35
– Wenn Täter sich als Opfer sehen.....	36
– Fehlgeleitetes Gehorsamsverständnis der Täter	38
– Der perfekte Garten – unkrautfrei durch Genozid	42
3. DAS SCHWEIGEN DER MITLÄUFER	46
4. DAS SCHWEIGEN DER WELT	50
5. DAS SCHWEIGEN DER KIRCHEN.....	55
III. DIE ERBLAST DES SCHWEIGENS	60
I. DIE ERBLAST DES SCHWEIGENS IN DEN NACHKOMMENDEN GENERATIONEN	62
2. DIE ERBLAST DER OPFERKINDER.....	64
– Entwicklungshemmisse und Authentizitätsprobleme	66
3. DIE ERBLAST DER TÄTERKINDER.....	68
– Eine erdrückende Gefühlserbschaft.....	69
– Die Vorstellung, das Genom des Täters in sich zu tragen..	72
– Schwierigkeiten, tragfähige Beziehungen zu leben	74
– Das Zwangsgefühl, die Schuld des Vaters sühnen zu müssen	75
– Schlafstörungen und diffuse Todesängste	75
– Die Verstrickung in Hassgefühlen.....	78
– Verklärung und Idealisierung des Täter-Vaters.....	79
– Flucht in die Gegenposition.....	82
– Übersteigerte Anpassung als Überlebensstrategie	84
– Der anspruchsvolle Versuch, sich dem Erbe stellen	84
4. DIE ERBLAST DER KIRCHEN	86

IV. BITTERE WURZELN, DIE NICHT AUSGERISSEN WERDEN, WACHSEN NACH. 89

– Die bittere Wurzel des kollektiven NS-Traumas sprosst auf in linksextremistischen Gewalttaten	91
– Die bittere Wurzel des Nationalsozialismus sprosst auf in rechtsextremistischen Gewalttaten	94
– Die bittere Wurzel des Faschismus sprosst auf in der marktwirtschaftlichen Gegenwart	95
– Die bitteren Wurzeln nähren sich von unbewältigten Volkstraumata	98
– Die bittere Wurzel nicht aufgearbeiteter – Vergangenheit sprosst im Russland-Ukraine-Krieg	100
– Das Massaker von Babyn Jar. Der Versuch, eine bittere Wurzel durch Vertuschen aus der Welt zu schaffen	103

V. VERGEBUNG UND VERSÖHNUNG IN DER PERSÖNLICHEN DIMENSION. 110

– Heilung beginnt mit dem Entschluss, das Schweigen zu brechen	110
– Das eigene Verfangen-Sein in gesellschaftlicher und historischer Schuld erkennen	113
– Trauer zulassen	117
– Vergebung verödet die bittere Wurzel	119
– Vergebbar ist nur das Unvergebbares	122
– Warum das Vergeben für die Betroffenen so schwierig ist	124
– Die Wirkungskraft bedingungsloser Vergebung	127
– Können Nachkommen stellvertretend vergeben?	128
– Vergebung für die Täter	131
– Die entlastenden Nachwirkungen bei denen, die Vergebung gewähren und bei denen, die Vergebung erhalten	132
– Vergebung ohne Vergessen ist möglich	137
– Aus Vergebung entsteht Versöhnung	139
– Aufarbeitung im Radius von vier Kontexten	140
<i>Aufarbeitung im persönlichen Kontext</i>	140
<i>Aufarbeitung im familiären Kontext</i>	141
<i>Aufarbeitung im Kontext der Heimatstadt</i>	141
<i>Aufarbeitung im Kontext einer ganzen Nation</i>	142

VI. VERGEBUNG UND VERSÖHNUNG IN DER GESELLSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN DIMENSION.....	144
– Vergebung für ein ganzes Volk?	
– Die südafrikanische Wahrheitskommission	147
– Vergebung und Versöhnung fehlt in der diplomatischen Welt	155
– Mirko Manzoni, der Diplomat in Friedensmission	158
VII. WELCHE PERSÖNLICHKEITSPROFILE BRAUCHEN WIR FÜR WIRKSAME VERSÖHNUNGSPROZESSE?	165
VIII. WESENSMERKMALE DER FRIEDENSSTIFTER.....	170
– Sinn für Gerechtigkeit und ausgeprägte Analysefähigkeit	170
– Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Empathie	171
– Versöhnungsorientierung und Verzicht auf Rache.....	173
– Beharrlichkeit, und unerschütterliche Zielorientiertheit....	173
– Demut	173
– Mut und Zivilcourage.....	174
– Verantwortungsvoller Umgang mit Macht	175
– Unvoreingenommenes Zuhören	176
– Resistenz und Robustheit gegenüber verletzenden Angriffen	176
IX. MEIN PERSÖNLICHER WEG ZUM FRIEDENSMACHER	178
– Der Moment der persönlichen Berührung	183
EPILOG: DAS ERBE UNSERER KINDER.....	184
ANMERKUNGEN	186
DER AUTOR	192